

# Projektbeispiele 2018



# Wir können Kunst 2018 bis 2022

In den ersten fünf Jahren des Förderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ von 2013 bis 2017 konnten vom Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK) bereits mehr als 450 Projekte im ganzen Bundesgebiet mit 2,7 Mio. Euro gefördert werden. Etwa die Hälfte der Fördersumme wurde für Honorare der durchführenden Künstlerinnen und Künstler bereitgestellt.

Und es geht weiter – im Januar 2018 konnte der BBK-Bundesverband in die 2. Phase des Programms starten.

Von 2018 bis 2022 kann der BBK weitere 800 Projekte fördern. Dafür stehen insgesamt 6 Mio. € zur Verfügung. Die Projekte können, je nach Umfang, mit ca. 3.000 € bis 13.000 € gefördert werden. Dabei handelt es sich um eine 100 %-Förderung – es müssen also keine Eigenmittel oder Drittmittel eingebracht werden.

Im Jahr 2018 konnte der BBK bereits 140 Projekte im gesamten Bundesgebiet bewilligen und mit einem Fördervolumen von knapp 700.000 € fördern.

Über 1.500 bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 18 Jahren kamen in den Genuss künstlerischer Projekte, die ihnen – oft erstmalig – einen Zugang zu Kunst und Kultur und die Entwicklung ihrer Kreativität ermöglichten.

In den kommenden Jahren können sich Antragsteller jeweils in zwei Ausschreibungen – im April und Oktober – mit ihren Projektkonzepten um Förderungen bewerben.

## Mehr Informationen?

[www.bbk-bundesverband.de](http://www.bbk-bundesverband.de)

[www.buendnisse-fuer-bildung.de](http://www.buendnisse-fuer-bildung.de)

Titelfoto: Christian Fai



# Ich male mich stark – Persönlichkeitsbildung durch Kunst

Während der Osterferien 2018 nahmen insgesamt 20 Lindlarer Grundschul Kinder im Alter zwischen 6 und 10 Jahren am Kunstprojekt teil. Die jungen „Ferien-Künstler“ stammten überwiegend aus Hartz-IV-Familien, aus Flüchtlingsfamilien oder aus Familien, die unter der schweren Krankheit oder dem Verlust eines Angehörigen leiden.

In zwei Gruppen experimentierten die Schüler\*innen zu Wort-Angeboten wie „Weltraumflug“, „Bauchweh-Tag“, „Lachanfall“ oder „Lieblingsfestessen“, die das Finden von „Empfindungsfarbe“ und „Formimpuls“ erleichtern sollten, mit Acrylfarbe, Stiften, Pinseln, Spachteln, Schwämmen, Folien und Händen. Zum Thema Lachanfall hatte der siebenjährige Jonas eine besondere Idee: „Ich habe zwei Bilder genommen und zusammengedrückt, so dass die Farben sich vermischen. Das ist dann so, als wenn sich beim Lachen der Bauch zusammenzieht.“

Insgesamt entstanden in dem Projekt etwa 900 Leinwand- und Papierarbeiten. Diese Werke wurden in einer Ausstellung im Rathaus-Foyer der Gemeinde Lindlar präsentiert.

Die Bildende Künstlerin Ulrike Stausberg vermittelte den Teilnehmer\*innen Kunst und Malerei als Ausdrucksform, Experimentierfeld, Spaß- und Kraftquelle. Die Kinder sollten sich in ihrer Besonderheit gestärkt fühlen, ihre eigenen inneren Impulse bewusst erleben und definieren.

Ulrike Stausberg: „Mich hat die Begeisterung der Kinder für die abstrakte Malerei – „Klacksen“ und „Kritzeln“ – tief beeindruckt.“

Nordrhein-Westfalen

Ferienprojekt  
26.03.–06.04.2018

## Antragsteller

Caritasverband für den  
Oberbergischen Kreis e. V.  
Talstraße 1  
51643 Gummersbach  
[www.caritas-oberberg.de](http://www.caritas-oberberg.de)

## Bündnispartner

- Förderverein der Gemeinschaftsgrundschule Schmitzhöhe
- Gemeinde Lindlar

## Künstler\*in

Ulrike Stausberg

Fotos:

Anna Lischetzki



# Leben auf fremden Planeten

Berlin

Ferienprojekt  
03.04.–09.04.2018

**Antragsteller**  
Brunnenviertel e. V.  
Ramlerstr. 20  
13355 Berlin  
[www.brunnenviertel.de](http://www.brunnenviertel.de)

**Bündnispartner**

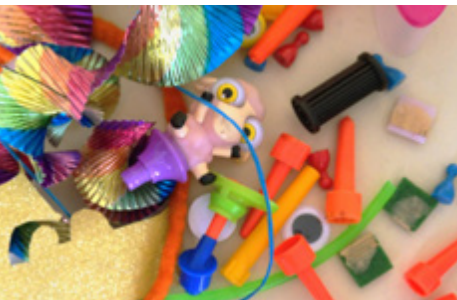
- Olof-Palme Zentrum – Pfefferwerk
- Hort der Vineta-Grundschule

**Künstler\*in**  
Katrin Hoffert

Fotos:  
Katrin Hoffert

... mit diesem Thema haben sich in den Osterferien 2018 bildungsbenachteiligte Berliner Hortkinder im Alter von 6 bis 9 Jahren beschäftigt. Sie haben in ihrer Fantasie den Heimatplaneten Erde verlassen, um auf fremden Planeten nach Leben zu forschen. Die Kinder wurden durch verschiedene Fragestellungen dazu animiert, über die Vielfältigkeit und Vergänglichkeit des Lebens auf der Erde nachzudenken, was Janin (9 Jahre) zu der Bemerkung veranlasste: „Sollen wir die Blume lieber nicht pflücken? Sonst geht der Planet vielleicht kaputt.“

Eine Auftakt-Exkursion ins Planetarium inspirierte die Kinder dazu, außerirdische Lebewesen, Fahrzeuge und Lebensräume zu erfinden, die mit zeichnerischen Mitteln oder plastisch als Assemblagen aus Recycling-Material gestaltet wurden. Die Arbeit sowohl an Einzel- als auch an Gemeinschaftswerken förderte das planvolle und kooperative Handeln. Anschließend entwickelten die jungen Künstler\*innen kleine Spielszenen für „Außerirdische“, die auf Video aufgezeichnet wurden. Der Bildenden Künstlerin Katrin Hoffert war es dabei wichtig, dass die Kinder die Arbeit mit verschiedenen Werkzeugen und künstlerische Problemlösungen kennenlernen. Neben der Neugier auf künstlerisches Arbeiten wurde auch das Interesse an naturwissenschaftlichen Fragen geweckt. Die entstandenen Ergebnisse und eine Dokumentation des Projekts wurden zum Abschluss den Familien, Mitschüler\*innen und Nachbar\*innen in einer Ausstellung im Olof-Palme-Zentrum präsentiert.



# Farbexplosionen in Freudenstadt

Mit abstrakten Experimenten konnten sich in den Sommerferien 2018 bildungsbenachteiligte Freudenstädter Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren in der Kinderwerkstatt EIGEN-SINN mit verschiedenen Arbeiten und Techniken berühmter abstrakter Künstler beschäftigen. Inspiriert durch Mark Rothko, Robert Delauney und Jackson Pollock durften die Kinder nach Herzenslust auf großflächigen Bildformaten Farbe aufbringen, abkratzen, schaben, spritzen oder übermalen. Unterstützt von der Künstlerin Gloria Keller sollten Kinder die Gelegenheit erhalten, sich mit Farbe und dem Gestalten unbekümmert anzufreunden, kreativ, experimentell, lustvoll und bunt auszudrücken, anstatt „passend“ oder „schön“ zu malen. Gemeinsam mit dem Projektleiter Christian Fai besuchten die kleinen Künstler\*innen die Ausstellung „Glücksritter mit SINN“, eine Präsentation von Kunst junger Geflüchteter im Landratsamt Freudenstadt. Höhepunkt und Abschluss des Projektes war das Bemalen eines Autowracks, welches dafür von einem ortsansässigen Autohaus zur Verfügung gestellt wurde. In dem sechstägigen Ferienprojekt lernten die Kinder, sich malerisch zu entfalten und ihre Defizite im sozialen und emotionalen Bereich durch den Dialog über die Kunst zu kompensieren. Die große Freude und Unbeschwertheit stärkte nachhaltig das Selbstwertgefühl. Die Ergebnisse wurden im Kunsthaus der Musik- und Kunstschule Region Freudenstadt ausgestellt. Das kunterbunt bemalte Autowrack konnte einige Tage nahe dem Rathaus bewundert werden.

Baden-Württemberg

Ferienprojekt  
26.07.–07.08.2018

## Antragsteller

Kinder- und Jugendwerkstatt  
EIGEN-SINN gGmbH  
Badstraße 47  
72250 Freudenstadt  
[www.kinderwerkstatt-eigen-sinn.de](http://www.kinderwerkstatt-eigen-sinn.de)

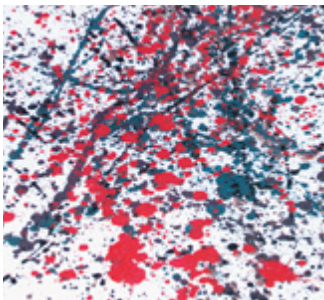
## Bündnispartner

- Musik- und Kunstschule Freudenstadt
- Autohaus Kohler Freudenstadt

## Künstler\*in

Gloria Keller

Fotos:  
Christian Fai



# Freies Kunstprojekt im Friseursalon

Niedersachsen

Modulprojekt  
03.04.–04.11.2018

## Antragsteller

BBK Ostwestfalen-Lippe e. V.  
Ravensberger Park 1  
33607 Bielefeld  
[www.bbk-owl.de](http://www.bbk-owl.de)

## Bündnispartner

- Diakonie für Bielefeld gGmbH
- BGW Bielefelder Gesellschaft für Wohnen und Immobiliendienstleistungen mbH

## Künstler\*in

Marie-Pascale Gräbener

Fotos:  
Marie-Pascal Gräbener

Das freie Kunstprojekt richtete sich an bildungsbenachteiligte Mädchen von 12 bis 16 Jahren, die sich die Gestaltung und Inszenierung eines leer stehenden Friseursalons in 20 ganztägigen Workshops erarbeitet haben. Die zentralen Fragestellungen, denen sich die Teilnehmerinnen mit und ohne Fluchterfahrung widmeten, lauteten: Wie entwickle ich eine Rauminstallation? Welche Themen interessieren mich, welches sind meine Themen, und welche Materialien brauche ich dazu? Zunächst wurden Themen für die Gestaltung, auch inspiriert durch Zeitschriften, Filme, Musik und Rauminstallationen von Künstler\*innen, gesammelt, diskutiert und schriftlich oder mit Fotos festgehalten. Einen Zugang zu Kulturinstitutionen und Anregungen für die eigene kreative Betätigung erhielten die Mädchen durch Exkursionen ins Comic Museum Hannover und ins Museum Marta Herford. Mit Hilfe großformatiger Collagen wurden Themen für die Installation konkretisiert. Die Bildende Künstlerin Marie-Pascale Gräbener unterstützte die Teilnehmerinnen dabei, die Gestaltung des Raumes zu entwickeln. Mit großformatigen Wandbemalungen und dreidimensionalen Gestaltungselementen wurde ein Gesamtkonzept für den Friseursalon umgesetzt. Die Teilnehmerinnen haben erlebt, dass Malen Befreiung bedeuten und Kraft geben kann. Die Loslösung von schulischen Bewertungsmaßstäben und die Erfahrung, in einer Gruppe für ein gemeinsames Werk zu arbeiten, zu dem jede individuell beiträgt, wurden als neues Gefühl wahrgenommen. Zum Abschluss wurde das Projekt in einer Ausstellung den Eltern, Freunden, Nachbarn und Neugierigen präsentiert.



# blütenklein und wiesengroß

Im Rahmen des Halbjahresprojekts beschäftigten sich die 11- bis 14-jährigen Teilnehmer\*innen auf vielfältig künstlerische und alle Sinne ansprechende Weise mit den Schönheiten der Natur in ihrem näheren Lebensumfeld. Der Schulgartenbereich, Ausflüge ins Grüne, in museale Einrichtungen, in die Jugendkunstschule und Künstlerateliers bereicherten das Projekt und weckten die Neugier der Jugendlichen mit und ohne Fluchthintergrund. So konnten sie im Wildrodaer Forsthaus, im Naturkundemuseum und in der Stadtbibliothek auf Entdeckungsreise gehen und gemeinsam erkennen, was die Natur in ihrer näheren Umgebung alles bietet, wie sie sie nutzen und darstellen können. Wilde Kräuter, vom Löwenzahn bis zum Spitzwegerich, wurden gesammelt und fanden, unter der Anleitung der Bildenden Künstler\*innen Iryna Götz, Sabine Cozacu und Florian Schmigalle, ihren Ausdruck in Zeichnungen, Drucken und textilen Umsetzungen. Höhepunkt des Projektes war das Ausprobieren von Rezepten der gesunden Küche und die Anfertigung eines selbstgestalteten und gebundenen Kochbuchs unter Einbeziehung verschiedener kreativer und handwerklicher Techniken. Über direkte und bewusste Naturerlebnisse in der Gemeinschaft konnten die Kontaktfähigkeit und der Abbau von Sprachbarrieren und Vorurteilen positiv gefördert werden. Das Entdecken der eigenen kreativen Fähigkeiten sorgte auch im Kontext der jeweiligen kulturellen Identität für eine aufgeschlossene, experimentierfreudige, fröhliche Arbeitsatmosphäre und stärkte ihre jeweilige Persönlichkeit.

## Thüringen

Halbjahresprojekt  
30.04.–19.10.2018

### Antragsteller

IMAGO Kunst- und  
Designschule e. V.  
Juri-Gagarin-Ring 111  
99084 Erfurt  
[www.imago-erfurt.de](http://www.imago-erfurt.de)

### Bündnispartner

- Otto-Lilienthal-Schule Erfurt
- Kontakt in Krisen e. V.,  
Gemeinnütziger Sozialbetrieb  
und Zentrum für praxisbezo-  
gene Bildung des KIK e. V.

### Künstler\*innen

Iryna Götz  
Sabine Cozacu  
Florian Schmigalle

### Fotos:

Anne-Katrein Maschke



# Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler e. V. Projektbüro „Wir können Kunst“

Taubenstraße 1  
10117 Berlin

Tel. 030 / 20 45 88 80

Fax 030 / 28 09 93 05

[www.bbk-bundesverband.de](http://www.bbk-bundesverband.de)

[www.facebook.com/BBK.Bundesverband/](https://www.facebook.com/BBK.Bundesverband/)

## Projektleitung

Prof. Klaus Nerlich

## Projektteam

Bettina Knop

Martina Rolf

Christine Schofft

Ulrike Westphal

